

Antrag

der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion

Thema: **Südwestsachsen braucht wieder einen Fernverkehrsanschluss - Bund und Deutsche Bahn müssen handeln**

Der Landtag möge beschließen,
die Staatsregierung zu ersuchen,

sich auf Bundesebene und in Gesprächen mit der Deutschen Bahn AG mit Nachdruck dafür einzusetzen, dass der südwestsächsische Raum nicht länger vom Fernverkehr abgekoppelt bleibt.

Dafür sind insbesondere folgende Maßnahmen notwendig:

1. Die Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen durch die schnellstmögliche Umsetzung der im Entwurf des Bundesverkehrswegeplans aufgenommenen Maßnahmen, insbesondere die Fertigstellung der Elektrifizierung der Sachsen-Franken-Magistrale auf bayerischer Seite sowie den Ausbau und die Elektrifizierung der Mitte-Deutschland-Verbindung von Thüringen bis nach Sachsen.
2. Die Aufnahme der Elektrifizierung der Strecke Chemnitz - Leipzig in den Bundesverkehrswegeplan 2030, um auch auf dieser Verbindung die Voraussetzungen für die Realisierung von Fernverkehrsleistungen zu schaffen.
3. In Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG darauf hinzuwirken, schnellstmöglich ein attraktives und der wirtschaftlichen Bedeutung des Wirtschaftsraumes Südwestsachsen angemessenes Fernverkehrsangebot zu etablieren.

Dresden, 26. Mai 2016



Unterzeichner: Frank Kupfer
Datum: 27.05.2016



Unterzeichner: Dirk Panter
Datum: 27.05.2016

Frank Kupfer MdL
CDU-Fraktion

Dirk Panter MdL
SPD-Fraktion

Begründung:

Der seit Jahren anhaltende Rückzug der Deutschen Bahn aus der Fläche macht sich vor allem im Südwesten des Freistaats Sachsen bemerkbar. Im Zeitraum von 1994 bis 2006 haben bis auf Dresden, Leipzig, Riesa und Bad Schandau alle sächsischen Städte ihren Fernverkehrsanschluss verloren. Seit der Einstellung des IC-Verkehrs zwischen Dresden und Nürnberg ist der gesamte südwestsächsische Raum mit den Städten Chemnitz, Zwickau, Reichenbach und Plauen vollständig vom Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn abgekoppelt. Zusätzlich verschärft wurde die Situation durch die Einstellung des von der Deutschen Bahn eigenwirtschaftlich betriebenen Sachsen-Franken-Express. Somit hat sich die Deutsche Bahn gänzlich aus der Verantwortung für den Schienenpersonenfernverkehr in Südwestsachsen zurückgezogen.

Um für Südwestsachsen mit den Städten Chemnitz, Zwickau, Reichenbach und Plauen wieder eine adäquate Anbindung an das nationale und internationale Schienenverkehrsnetz zu erreichen, sind eine Reihe von infrastrukturellen Maßnahmen notwendig, die auf Bundesebene bzw. in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn AG als Anbieter von Fernverkehrsleistungen vorangebracht werden müssen.

Dazu gehört, die infrastrukturellen Voraussetzungen zu schaffen, um überhaupt Fernverkehrsangebote sinnvoll einführen zu können. Diese Maßnahmen liegen aber zumeist außerhalb Sachsens. Für die Anbindung Richtung Süden ist die Elektrifizierung der Sachsen-Franken-Magistrale ab Hof von großer Bedeutung. Diese Maßnahme findet sich bereits im ersten Entwurf des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) 2030 im vordringlichen Bedarf eingeordnet und muss nun schnell realisiert werden. Der Ausbau und die Elektrifizierung der Mitte-Deutschland-Verbindung von Weimar über Gera nach Gößnitz finden sich allerdings nur im potentiellen Bedarf des BVWP wieder. Da diese Maßnahme von der Deutschen Bahn in ihrem im März vorgestellten Fernverkehrskonzept als Voraussetzung für die Wiederanbindung von Chemnitz an den Fernverkehr benannt ist, ist die Einordnung der Maßnahme mindestens in den weiteren Bedarf mit Planungsrecht des BVWP unerlässlich.

Die Elektrifizierung der Strecke Chemnitz – Leipzig, für die der Freistaat Sachsen bereits umfangreiche Vorplanungen durchgeführt hat und welche durch den Freistaat Sachsen zum BVWP 2030 angemeldet wurde, hat bisher keine Berücksichtigung im BVWP gefunden. Auch diese Maßnahme muss Eingang in den BVWP finden, um eine weitere infrastrukturelle Voraussetzung für ein Fernverkehrsangebot nach Chemnitz herzustellen. Um die Region Chemnitz kurzfristig wieder an den Fernverkehr anzubinden, kann auch auf bereits bestehende Infrastruktur zurückgegriffen werden.